

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir liefern Ihnen mit unserem Herbst-Newsletter die Marktzahlen des ersten Halbjahres. Sie zeigen primär COVID-bedingt durchwegs Rückgänge zum Vergleichszeitraum 2019. Erfahren Sie außerdem aktuelle Entwicklungen bei den Marktteilnehmern.

Aus unserer internationalen Arbeit informieren wir Sie über eine in Kraft getretene Vereinbarung, bei der mehrere Regulierungsbehörden entlang des Güterverkehrskorridors 10 zusammenarbeiten.

Unser ursprünglich für Herbst geplantes Symposium haben wir aufgrund der anhaltenden COVID-Situation auf das Jahr 2021 verschoben.

Schöne Grüße und bleiben Sie gesund!

Maria-Theresia Röhslér

Geschäftsführerin der Schienen-Control GmbH und Leiterin der Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte

Marktbeobachtung

Marktzahlen des ersten Halbjahres 2020

Die Anfang August von der ÖBB-Infrastruktur erhaltenen Daten für das zweite Quartal zeigen den erwartet starken Rückgang bei den Verkehrsleistungen. Die Bruttotonnenkilometer aller Zuggattungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um rund zwölf Prozent zurückgegangen. Die Zugkilometer waren etwas weniger betroffen (minus neun Prozent). Bei der Verkehrsleistung verzeichneten Güter- und Personenverkehr etwa die gleichen Einbußen. Allerdings gab es im Güterverkehr bei den Zugkilometern, relativ betrachtet, wesentlich stärkere Verluste. Interessanterweise sind die Zugzahlen im selben Zeitraum vergleichsweise weniger stark gesunken (bei allen Zuggattungen um 5,5 Prozent, im Güterverkehr um neun Prozent). Offenbar waren neben den weit schwächer ausgelasteten Personenzügen auch viele Güterzüge mit weniger Tonnage unterwegs.

Im Detail ging die Verkehrsleistung der Rail Cargo Austria um 15 Prozent zurück. Dadurch ist ihr Marktanteil im Gesamtgüterverkehr bei den Bruttotonnenkilometern um weitere drei Prozentpunkte von 70 auf 67 Prozent gesunken. Bei den Zugkilometern hat sich ihr, aufgrund der relativ vielen Einzelwagenverkehre traditionell höherer, Marktanteil von 73,5 auf 71 Prozent reduziert. Insgesamt hat sich der Anteil des „klassischen“ Ganzzugverkehrs in Bruttotonnenkilometern im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2019 um lediglich 1,5 Prozentpunkte auf 36,5 Prozent verringert. Anteilig zugenommen hat hingegen der Kombinierte Verkehr, der aktuell bei knapp 30,5 Prozent steht. Stabil geblieben ist der Anteil des Einzelwagenverkehrs mit 33 Prozent.

Der Vergleich zwischen dem zweiten Quartal 2020 und jenem des Vorjahres zeigt die Rückgänge noch deutlicher: Hier ist die Transportleistung (in Bruttotonnenkilometern) des gesamten Güterverkehrs um insgesamt 21 Prozent geschrumpft, auf die Zugkilometer hat es sich geringfügig weniger stark ausgewirkt. Der Marktanteil der Rail Cargo Austria ist bei den Bruttotonnenkilometern von 70 auf 68 Prozent gesunken. Eine Gegenüberstellung des ersten und zweiten Quartals 2020 ist aufgrund der Saisonalität der Daten nicht sinnvoll.

Weitere Entwicklungen

In Liechtenstein haben bei einer Volksabstimmung Ende August 62 Prozent gegen das Verkehrsprojekt „FL.A.CH“ (Verbindung der S-Bahnen des Bundeslandes Vorarlberg und des Kantons St. Gallen über das Fürstentum) gestimmt. Finanzierung und Umsetzung des Projekts bleiben dadurch weiterhin offen.

Marktteilnehmer national/international

Das Angebot im österreichischen Fern- und Nahverkehr hat sich weitestgehend normalisiert und befindet sich mittlerweile auf dem Niveau, auf dem es vor den COVID-Beschränkungen war. Auch die ÖBB-Nachtzüge verkehren seit Anfang August wieder in vollem Umfang.

Einzig Richtung Ungarn wird aufgrund der derzeitigen Situation an der Grenze mit fünf Zügen je Tag ein reduzierter Fahrplan angeboten.

Auch die Verkehre des RegioJets sind von den aktuellen Grenzsperrern betroffen, erst Ende Juli hatte das Unternehmen zwei seiner vier Zugpaare zwischen Prag und Wien weiter nach Budapest verlängert. In Wien werden die beiden Halte Hauptbahnhof und Meidling angefahren. Die Betriebsführung des RegioJets auf österreichischem Gebiet übernahm die WESTbahn. Mit ihrer im Juni um den Bereich Güterbeförderung erweiterten Sicherheitsbescheinigung führte die WESTbahn Anfang September außerdem erste Güterzüge auf der Donauachse. Der CAT (City Airport Train) will seinen Betrieb hingegen aufgrund der momentan ausbleibenden Fahrgäste frühestens im März 2021 wieder aufnehmen.

Im internationalen Nachtzugverkehr möchten die ÖBB und die SBB (Schweizerische Bundesbahnen) das bereits bestehende und sich positiv entwickelnde (aktuelles Buchungsniveau: 90 Prozent) Angebot im Nachtzugverkehr ausbauen. Sie haben zu diesem Zweck eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.

Der „Alpen–Sylt-Nachtexpress“ (zwischen Westerland und Salzburg) startete Anfang Juli und ist laut dem deutschen Betreiber in beide Richtungen zu rund 80 Prozent ausgelastet. Aufgrund der guten Buchungslage wird die Saison bis voraussichtlich Anfang November verlängert. Zudem sollen gemäß derzeitigem Planungsstand in den Weihnachtsferien sieben Zugpaare via Bischofshofen bis nach Bad Gastein angeboten werden. Betriebsführendes Eisenbahnverkehrsunternehmen in Österreich sind die Wiener Lokalbahnen.

Neu ausgestellt wurden eine Sicherheitsbescheinigung Teil A und B für das Eisenbahnverkehrsunternehmen Twentyone sowie eine Sicherheitsbescheinigung Teil B für die CER Hungary Zrt. (Güterverkehr). Damit haben zwei weitere neue Güterverkehrsunternehmen im österreichischen Schienenmarkt Verkehre aufgenommen.

Internationale Zusammenarbeit

Vereinbarung zur Zusammenarbeit beim Güterkorridor 10

Am 2. September unterzeichnete Maria-Theresia Röhler als Geschäftsführerin der Schienen-Control eine Vereinbarung über die Kooperation der Regulierungsbehörden der Staaten entlang des Güterkorridors 10 (Alpine-Western Balkan Corridor). Dieser Korridor verläuft von Salzburg bzw. Wels und Linz über Zidani Most in Slowenien und weiter über Zagreb, Belgrad und Sofia nach Svilengrad in Bulgarien. Folglich sind neben der Schienen-Control die Marktregulierungsbehörden Sloweniens (AKOS – Agencija za komunikacijska omrežja in storitve Republike Slovenije), Kroatiens (HAKOM – Hrvatska regulatorna agencija za mrežne djelatnosti), Serbiens (Direkcija za železnice Republike Srbije) und Bulgariens (Изпълнителна агенция „Железопътна администрация“) Parteien der Vereinbarung.

Artikel 20 der Verordnung (EU) 913/2010, zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 1316/2013, verlangt von den Regulierungsbehörden, dass sie hinsichtlich der Wettbewerbs- und Marktbeobachtung der Güterkorridore zusammenarbeiten. Insbesondere sind sie angehalten, den diskriminierungsfreien Zugang zum jeweiligen Korridor sicherzustellen. Die unterfertigte Vereinbarung regelt die Prinzipien der Zusammenarbeit. Dabei geht es um die Form und die Fristen der gemeinsamen Entscheidungsfindung im Falle von Beschwerden oder amtswegiger Verfahren. Hauptverantwortlich ist die slowenische Regulierungsbehörde, weil die Geschäftsführung und der sogenannte Corridor-One-Stop-Shop (C-OSS) des Korridors den Sitz in Ljubljana haben.

Die Schienen-Control trägt nun bereits vier diesbezügliche Vereinbarungen mit. Die anderen drei betreffen die Güterkorridore 3 (Scan-Med), 5 (Baltic-Adriatic) und 7 (Orient/East-Med). Alle beteiligten Regulierungsbehörden unterschrieben die Vereinbarung zum Güterkorridor 10 und sie trat am 16. September in Kraft.

Impressum:

Herausgeber und Redaktion

Schienen-Control GmbH, Linke Wienzeile 4/1/6, 1060 Wien

T: +43 1 5050707, office@schienencontrol.gv.at

www.schienencontrol.gv.at; www.apf.gv.at oder www.passagier.at

Besuchen Sie den Blog der apf: www.apf.gv.at/blog